

DerWesten - 19.06.2008

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/duisburg/2008/6/19/news-56865895/detail.html>

"Wir brauchen alles"

WAZ Duisburg, 19.06.2008, Von Willi Mohrs

Leserbeirat tagte zum Thema Stadtentwicklung. Nicht nur nördliche Stadtteile bereiten Sorgen. Einmütige Ansicht: An vielen Stellen besteht Handlungsbedarf, an einigen sogar dringend



Leser und Redakteure trafen sich zum regen Gedankenaustausch in der WAZ-Redaktion - zum zweiten, aber nicht zum letzten Mal. Fotos: WAZ, Stephan Eickershoff

WAZ-LESER REDEN MIT "Wir brauchen alles - eine attraktive Innenstadt und lebenswerte Stadtteile", umreißt Hartmut Hauschildt seine Wunschvorstellung von Stadtentwicklung. "In Stadtteilen wie Hamborn und Marxloh brennt es an allen Ecken", macht Pater Tobias auf besonders drängende Probleme aufmerksam. Beide sind Mitglieder des WAZ-Leserbeirates, der sich jetzt zum zweiten mal traf.

Hauptthema des zehnköpfigen Gremiums: die Zukunft Duisburgs, die Entwicklung von Innenstadt und Stadtteilen. Von letzteren bereiten einige Sorgen, vor allem im Norden der Stadt, aber auch Hochfeld sowie Teile von Rheinhausen und Homberg. Abwanderung der besser gestellten Bevölkerung, auch der türkischstämmigen, stellt der Hamborner Ordensmann fest, zugleich Perspektivlosigkeit bei vielen, die bleiben.

Urbanität gebe es da, "wo die Verhältnisse stimmen", meint Hauschildt, in Vierteln wie Duissern und Neudorf, wo sich Privatleute wie auch Baugenossenschaften engagieren: "Es kommt auf das private Engagement an."

Wolfgang Linke warnt davor, den Norden der Stadt in Bausch und Bogen abzustempeln. Es gebe auch dort Quartiere mit Lebensqualität, die Kern einer Entwicklung zum Besseren sein könnten. Diese Chance sollte man nicht verbauen. Gespannt ist er, ob der Oberbürgermeister-Kandidat der SPD, Jürgen C. Brandt, der die Stadtteile zu einem seiner Politik-Schwerpunkte auserkoren hat, dafür auch "differenzierte konstruktive Vorstellungen" präsentieren kann.

Sorgen um den Handel in Hamborn und Marxloh macht sich Heinrich Claus. Mit dem geplanten Factory Outlet Center am heutigen Standort der Rhein-Ruhr-Halle werde "auch das letzte Geschäft" noch gefährdet.

Klare Konzentration auf die Innenstadt fordert Thomas Schmidt: "Der Masterplan muss mutig umgesetzt werden." Planungen für die Stadtteile könnten jetzt schon begonnen werden, Vorrang aber habe das Zentrum. Linke: "Duisburg braucht die City als Visitenkarte für die Gesamtstadt." Die City brauche mehr Parkplätze, so Dina Mansour, und Duisburg mutige Projekte wie "Floating Homes" und die "Living Bridge": "Die Stadt muss schön werden, um nach außen zu wirken."

Nach innen sei noch viel zu tun, mahnt Stefanie Heikaus an, damit Duisburg kinder- und familienfreundlicher werde. Und genau das wird das Thema für die nächste Sitzung des Leserbeirats sein.